

	<p>Objekt: Farbenkreis zur Symbolisierung des "menschlichen Geistes- und Seelenlebens"</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-14047</p>
--	--

Beschreibung

Mit der 1810 erschienenen Farbenlehre hatte sich Goethe über Jahrzehnte intensiv auseinandergesetzt, historische Recherchen und physikalische Versuche betrieben und etwa mit dem Maler Philipp Otto Runge eine rege Korrespondenz geführt. Der Farbenkreis zur Symbolisierung des menschlichen Geistes- und Seelenlebens ist nur eine von zahlreichen Zeichnungen, die in diesem Kontext entstanden. Sie gehört in den Didaktischen Teil, in die Abteilung Sinnlich-sittliche Wirkung der Farbe. Im inneren Ring des Kreises ordnete Goethe jeder der sechs Farben eine menschliche Eigenschaft als Adjektiv zu. Im Äußeren verbinden die vier Kategorien Vernunft, Verstand, Sinnlichkeit und Phantasie als Bereiche des „menschlichen Geistes- und Seelenleben“ je zwei Eigenschaften und Farben. Grundlage dieser Systematik ist Goethes Überzeugung, dass Farbe einen direkten Einfluss auf die Empfindung des Menschen habe. MH

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Erworben 1963 von E. Obenaus, Braunschweig.

Grunddaten

Material/Technik:

Feder in Dunkelgrau über Spuren von Bleistift (ausradiert) auf rund beschnittenem Papier, auf festes Papier montiert, dieses mit dünnem Karton mit mittigem, die runde Zeichnung passgenau rahmenden

Maße:

Ausschnitt beklebt, anschließend
aquarelliert
Blatt (Durchmesser): 69 mm;
Untersatzpapier und aufgeklebter Karton:
117 x 79 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	November 1809
	wer	Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
	wo	

Schlagworte

- Zeichnung

Literatur

- Hennig, Mareike | Struck, Neela (Hgg.) (2022): Zeichnen im Zeitalter Goethes. Zeichnungen und Aquarelle aus dem Freien Deutschen Hochstift (Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 27.08.2022 - 06.11.2022). München, Kat. 86, S. 246 (Beitrag: Mareike Hennig)